



WIR PRINZERSDORFER

Teststraße
Interview mit
Vizebgm. Andrea Strobl

Neue PV-Anlagen
Energie - Ein wichtiges Thema

Radbasisnetz NÖ
für den Alltagsradverkehr

Seite 4+5

Seite 6

Seite 7

Sanierung Rathaus Prinzersdorf



barrierefrei - energiebewusst - Werte erhalten

**Liebe PrinzersdorferInnen,
Liebe UttendorferInnen!**

Der Sommer steht vor der Tür und endlich ist der Zeitpunkt gekommen, auf den wir alle gemeinsam seit Monaten hingearbeitet haben. Die Zahlen der Neuinfektionen sinken, mit den Öffnungsschritten wird es wieder möglich, die vielseitigen Angebote der Gastronomie und der Freizeitaktivitäten in unserem Ort zu nutzen.

Wir alle können uns jetzt wieder auf gemeinsame Stunden mit der Familie, das Treffen von Freunden sowie Theater oder Restaurantbesuche freuen.

Durch den Fortschritt bei den Impfungen ist auch das Reisen in einige Länder wieder möglich. Um das auch alles genießen zu können sollten die 3G Regeln (geimpft, genesen, getestet) in allen Bereichen auch weiterhin beachtet und angewendet werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

Herzlichst Ihre

Andrea Strobl

Vizebürgermeisterin



volkspartei
niederösterreich

Niederösterreich.
**Gemeinsam
aus der Krise.
Miteinander
in die Zukunft.**

vpnoe.at

Erneuerung „Zicki-Zacki-Weg“

Eine sehr stark besetzte Truppe fleißiger Arbeitskräfte fand sich am Freitag, dem 21.05.2021 zusammen, um wieder unseren beliebten „Zicki-Zacki-Weg“ zu revitalisieren.

Ziel der Initiative war es, den Weg erneut zu befestigen und einen uneingeschränkten Verkehrsfluss zwischen „Sonnleiten“ und der Weinbergstraße sicherzustellen.

Die Natur kommt dabei auch nicht zu kurz.



Foto v.l.: GR Anton Sieder, Michael Müllner, Bernhard Stockinger, GR Ferdinand Böckl, GR Gabriele Bamberger, GR Peter Kreimel, Martin Rennhofer, GR Markus Bleyer, Johannes Wieder, Simon Götzinger, GR Alexander Sterkl, GR Dominic WALTER

Der „Saustall“ am Zicki-Zacki-Weg

Bei genauer Betrachtung stellt man fest, dass Altholz am Wegrand und im Dickicht abgelagert wird.

Für den menschlichen Ordnungssinn wirkt, was wir hier westlich vom Zicki-Zacki-Weg sehen, etwas unordentlich, wurde aber bewusst von den Pflegern des Weges so belassen.



Wenn sich das Totholz an Ort und Stelle zersetzt, werden wieder wertvolle Nährstoffe für die nächste Generation Organismen frei. Dieser Stoffabbau findet gerade durch diese verschiedensten Organismen wie z.B. Pilze, Insekten bis zu den Säugetieren statt und liefert dadurch wieder eine wichtige Lebensgrundlage für zahlreiche, teils stark bedrohte Arten (z.B. seltene Pilze, Hirschkäfer, Bockkäfer, Spechte).

Gerade im dicht besiedelten Gemeindegebiet finden sich oft keine Flächen mehr, wo dieser fundamentale Nährstoffkreislauf natürlich abläuft.

Daher ist es gut, dass es beim Zicki-Zacki-Weg etwas unordentlich aussieht. Das ist unser Beitrag um unsere Welt, wie wir sie kennen, zu erhalten.

Diese frei gewordenen Nährstoffe tragen auch dazu bei, die Pflanzenwelt auf natürliche Weise zu beleben und zu erhalten.

Nur mit einer gesunden Pflanzenwelt hat auch der Mensch einen gesunden Lebensraum.



Fotos: Josef Müllner

Euer GR und Gärtnermeister Anton Sieder



Foto v.l.: GR Anton Sieder, GGR Jakob Hoffmann,
GR Lorenz Sterkl Foto: Romana Wieländer

Neupflanzung

Unter der professionellen Leitung von Gärtnermeister GR Anton Sieder wurden acht frische Bäume rund um den Friedhof nachgepflanzt.

Einen frühlingshaften Freitag Nachmittag nutzten GR Anton Sieder, GGR Jakob Hoffmann und GR Lorenz Sterkl dafür rund um den Friedhof „Nachpflanzungen“ durchzuführen.

Mit unterschiedlichsten Sorten wurden teilweise tote Bäume ersetzt oder leere Flächen bepflanzt.

Die Bäume stammen von der niederösterreichischen JVP Initiative „Bäume pflanzen, Zeichen setzen“.

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Gärtner!

Schaukasten versetzt

Am Samstag, dem 13.03.2021 wurde der ÖVP Schaukasten vom alten Standort, vor dem ehemaligen Gebäude der Familie Stiefsohn, in die Linzerstraße zur Mühlbachbrücke versetzt.

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl bedankt sich bei GR Lorenz Sterkl und GGR Josef Schaberger für die rasche Umsetzung.



Foto v. links: GGR Josef Schaberger,
GR Lorenz Sterkl und Vizebgm. Andrea Strobl
Foto: Annemarie Schaberger

Permanente Teststraße in Prinzersdorf - Ein Interview

Eine der großen Fragen in der Corona-Krise ist, wie viele Menschen tatsächlich infiziert sind und wie viele die Infektion unbemerkt oder relativ unbeschadet überstanden haben.

Die Devise der Regierung und der Weltgesundheitsorganisation lautet: „Testen, testen, testen“. Prinzersdorf hilft mit und hat seit Donnerstag, den 11.03.2021 eine Teststraße im Pfarrheim eingerichtet.

Die Organisatorin der Teststraßen, Vizebgm. Andrea Strobl, hat der Redaktion ein Interview zu den Abläufen und Hintergründen der Initiative gegeben.



Organisatorin Andrea Strobl im Einsatz mit zahlreichen freiwilligen Helfern. Foto: Daniel Strobl

Interview mit Vizebürgermeisterin Andrea Strobl:

Redaktion: Ab wann und wie lange gibt es die Teststraße in Prinzersdorf?

Vzbgm. Strobl: Seit 11.03. 2021 immer Donnerstags von 16.00 – 19.00 Uhr.

Die Dauer wird von der Entwicklung der Pandemie abhängen. Derzeit sind die Zahlen der Testwilligen rückläufig, das ist sicher darauf zurückzuführen, dass schon viele Personen geimpft sind.

Redaktion: Warum findet die permanente Teststraße im Pfarrheim statt und nicht in der NMS wie bei den Massentests?

Vzbgm. Strobl: Dankenswerter Weise wurde der Gemeinde von Herrn Pfarrer Heibler das Pfarrheim zur Verfügung gestellt. Optimal wegen der zentralen Lage, genug Parkplätze sind auch vorhanden. Im laufenden Schulbetrieb wäre in der NMS eine Teststraße wie im Dezember und Jänner nur sehr schwer möglich gewesen.

Redaktion: Was kostet die Teststraße der Gemeinde Prinzersdorf? Helfer bekommen ja 10€/Stunde als Aufwandsentschädigung?

Vzbgm. Strobl: Der Gemeinde entstehen minimale Kosten. Die Aufwandsentschädigungen für die Helfer können beim Bund eingereicht werden.

Redaktion: Es gibt ja schon Teststraßen in den Nachbargemeinden. Warum ist es notwendig, auch in Prinzersdorf eine Teststraße anzubieten?

Vzbgm. Strobl: Die Teststraßen wurden und werden erfreulicherweise von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Wir wollten den PrinzersdorferInnen und UttendorferInnen auch eine Testmöglichkeit im Ort bieten.

Redaktion: Ist eine Terminvereinbarung notwendig und wo muss ich meine Daten bekanntgeben?

Vzbgm. Strobl: Man sollte sich unter <https://www.testung.at/anmeldung/> registrieren.

Diese Registrierung ist 3 Monate für jede Teststraße von „NÖ testet“ gültig.

Für ältere Personen wird auch eine telefonische Registrierung am Gemeindeamt angeboten.

Eine Terminbuchung ist nicht vorgesehen.

Redaktion: Wer ist das Personal, das die Testungen durchführt und wie werden die Helfer ausgesucht?

Vzbgm. Strobl: Den Testabstrich dürfen ausschließlich medizinisch geschulte Personen durchführen. Florian Kothleitner vom Roten Kreuz Prinzersdorf organisiert diesen Teil der Teststraße, auch Dr. Thalhammer unterstützt uns durch seine Mithilfe.

Für den administrativen Bereich haben wir mit einem Postwurf Helfer gesucht und sehr viele PrinzersdorferInnen und UttendorferInnen haben sich gemeldet und sind auch seither regelmäßig in der Teststraße tätig.

Redaktion: Wie wird versucht, in der Teststraße Ansammlungen zu verhindern?

Vzbgm. Strobl: Es kann zu Wartezeiten kommen, in diesem Fall ist es wichtig, den Abstand einzuhalten und auf alle Fälle auch eine FFP2 Maske zu tragen.

In der Teststraße wird das vorgesehene Präventions-Konzept umgesetzt.

Die Redaktion bedankt sich bei Fr. Vzbgm. Andrea Strobl für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Freiwilligen. Ohne euch wären solche Initiativen nicht möglich. Gemeinsam gehen wir durch diese herausfordernden Zeiten.

Umweltfreundlicher Strom aus den Photovoltaikanlagen für die Mittelschule Prinzersdorf, den Kindergarten und das Rathaus

Am Dach der Mittelschule Prinzersdorf wurde von der Firma Alarm & Elektrotechnik Erwin Hohl eine 30 kwp PV-Anlage errichtet und am Dienstag, dem 08.06.2021 offiziell in Betrieb genommen. Die mit 75 Modulen bestückte Anlage erzeugt klimafreundlichen Strom, der überwiegend in der Mittelschule verbraucht werden soll. Der Überschuss wird in das Netz NÖ eingespeist.

Außerdem wird nach reiflicher Überlegung ebenfalls am Dach des Kindergartens in Prinzersdorf eine PV-Anlage installiert, um den Eigenbedarf für Kindergarten und Rathaus bedienen zu können und zusätzlich überschüssigen Strom einzuspeisen. Sollte es in Zukunft die Möglichkeit geben den Strom direkter zu nutzen, überwiegen die Vorteile der Anlagen in noch größerem Ausmaß als ohnehin schon.



Foto v.l.: Dipl.-Pädagogin Sabine Gedl, Schulwart Karlheinz Seeböck, GGR u. Energiebeauftragter Josef Schabberger, Erwin Hohl, Dipl.-Pädagogin Karin Gruber
Foto: Romana Wieländer



Foto v.l.: GR Dominic WALTER, Erwin Hohl, GGR Josef Schabberger

Foto: Romana Wieländer

LED Leuchtmittel



Schulstraße, Foto: Müllner Josef

Ein kurzer Rückblick lässt uns staunen:

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde für die Straßenbeleuchtung mit Leuchtmittel aus Neonröhren einen Energieaufwand von 149.009 KWh jährlich aufwenden müssen. Das bedeutet € 20.861.-

Nach der Umstellung im Jahr 2015 auf LED-Leuchtmittel war nur noch ein Aufwand von 49.637 KWh jährlich notwendig, € 6.494.- Eine Einsparung von 62,6 % oder auch € 13.912.-

Damit könnte man 55 E-Autos ein Jahr lang mit je 10.000 km pro Jahr betreiben.

Euer Energiebeauftragter

Schalupka Josef

Startveranstaltung Radbasisnetz für den Alltagsradverkehr

Am 28. Juni hat in Gerersdorf die Startveranstaltung mit dem Mobilitätsmanagement NÖ.Regional, dem Planungsbüro con.sens sowie dem Land NÖ für das „Radbasisnetz St. Pölten-Umland“ stattgefunden.

Mit den teilnehmenden Gemeinden Obergrafendorf, Pyhra, Böheimkirchen, Herzogenburg, Karlstetten, Neidling, Prinzersdorf, Gerersdorf und St. Pölten wurden wichtige Ziel- und Quellpunkte in der Region, bestehende Netze und besondere „Knackpunkte“ im Radwegenetz besprochen.



Foto zweite. v. links oben: Vizebürgermeisterin Prinzersdorf Andrea Strobl mit den beteiligten Gemeinden sowie den Projektanten Land NÖ und Büro con.sens

Ziel ist, dass Wege in die Schule, zum Arbeitsplatz, zum Einkaufen, zum Arzt, zum Bahnhof usw. auf möglichst kurzen Strecken mit dem Rad gefahren werden können.

Mit Spannung verfolgen und gestalten wir für Sie den Projektablauf gemeinsam mit allen Beteiligten und halten Sie wie immer am Laufenden.

Radausflug ÖVP Prinzersdorf Samstag 18.09.2021

Auch heuer dürfen wir Sie wieder zu unserem Radausflug am Samstag den 18.09.2021 einladen!

Nähere Informationen gibt es bei unserem Organisator GR Lorenz Sterkl.

Vielen Dank schon im Voraus!



WIR, die ÖVP Prinzersdorf, wünschen Ihnen einen aktiven und gleichzeitig erholsamen Sommer!

Der Grüne Pass

Jetzt beantragen unter www.gesundheit.gv.at



Bild: www.gesundheit.gv.at